

## Arbeitsgruppe Artenschutz/ Artenschutzzentrum Thüringen

Das Artenschutzzentrum Thüringen in Ranis ist eine Einrichtung der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V.

Die im April 1991 gegründete Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen (AAT) hat sich als Satzungsziel die Naturschutzarbeit auf wissenschaftlicher Grundlage, insbesondere für Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume gestellt. Dies heißt neben der Erfassung und Dokumentation von Artvorkommen, vor allem der bestandsgefährdeten heimischen Arten, Konzepte und Artenhilfsprogramme oder Vorschläge zur Ausweisung oder Entwicklung von Schutzgebieten zu erarbeiten.

In der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen arbeiten heute über 100 Mitglieder, die aus den verschiedensten Berufen kommen und sich ehrenamtlich der Beobachtung, Erfassung und Dokumentation von Artvorkommen und der Bewertung von Landschaftsräumen widmen sowie ihre Ergebnisse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, in Publikationen oder anlässlich von Fachtagungen vorstellen.

Förster, Landwirte, Biologen, Ärzte, Veterinärmediziner, Ingenieure, Lehrer, Museumspädagogen u. a. stellen ihre Freizeit in den Dienst dieser Gemeinschaftsaufgabe und geben ihre Kenntnisse und Erfahrungen an andere Naturinteressierte weiter. Viele der Mitglieder sind auch in anderen Naturschutzverbänden und -fachgremien tätig. Die AAT bemüht sich im Rahmen der Projektbearbeitung um Umweltbildung um eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesanstalten und Umweltverwaltungen. Ein besonderes Anliegen ist die Vermittlung von Informationen und Argumentationen sowie eine konstruktive Diskussion mit gesellschaftlichen Interessengruppen, die mit den Zielstellungen und rechtlichen Normativen des Naturschutzes konfrontiert sind.

Zu einer wirkungsvollen Institution hat sich die Internationale Naturschutztagung „Zoologischer und botanischer Artenschutz in Mitteleuropa“ in Bad Blankenburg entwickelt, die im Jahr 2003 vom 26.–28. Oktober bereits zum 12. Mal stattfindet. Sie vereint alljährlich Tagungsteilnehmer des ehrenamtlichen und behördlichen Naturschutzes sowie Vertreter von Universitäten, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen, die hier neueste Erkenntnisse aus Europa zum Natur- und Artenschutz vortragen. Die Beiträge beinhalten nicht nur Themen der Biologie oder des Naturschutzes, sondern auch Fragen der Klima- und Verhaltensforschung, der Philosophie oder auch der wissenschaftlichen Arbeitsmethoden bei der Datenerfassung, -verarbeitung und -bewertung.

Dabei hat sich die AAT das Ziel gestellt, besonders den Naturschutznachwuchs zu fördern und ehrenamtliche Tätigkeit zu würdigen. Jährlich nimmt sie die Tagung zum Anlass, verdienstvolle Mitstreiter aus den o. g. Bereichen auszuzeichnen.

Der Aufgabenbereich Umweltbildung spielt in der Tätigkeit der AAT eine wichtige Rolle. Als Mitglied des Arbeitskreises für Umweltbildung Thüringen, akuTh, bestreitet der Verein im Rahmen des Bildungswerkes der AAT jährlich 30–40 Bildungsveranstaltungen in allen Regionen Thüringens, vor allem im **Artenschutzzentrum Thüringen (AZT) in Ranis**. Dieses hat sich seit seiner Gründung am 18.10.1997 zu einer landesweit bedeutsamen Lehrstätte auf dem Gebiet des Natur- und Artenschutzes entwickelt.

Was erwartet den Besucher dieser Einrichtung in Ranis?

Seit der Eröffnung 1997 haben mehr als zehntausend Besucher das AZZ mit seinen ständigen Ausstellungen, Schauanlagen und Gehegen besucht. Es gibt vom Preißnitzberg auch einen herrlichen Ausblick auf das Orlatal, den man mit einem Besuch der Ausstellungen genießen kann.

Auf über 200 m<sup>2</sup> Ausstellungsflächen werden Arten

und Lebensräume Thüringens vorgestellt, insbesondere aus den Bereichen Fließ- und Staudgewässer, Moore, Feucht- und Bergwiesen, Zechsteinriffe der Orlasenke, Wälder, Biotope im Siedlungsbereich sowie Arten der Agrarräume.

In Dioramen sind typische Landschaftsausschnitte der Plothener Teiche, der Muschelkalkhänge und Zechsteinriffe, der Schieferhalden, der Agrarlandschaft und der Buchenwälder mit zahlreichen Säugetier-, Vogel- und Insektenpräparaten gestaltet. In einer großen Aquarienanlage kann der Besucher viele heimische Fischarten der Bach- und Flussregionen sowie der Seen und Teiche Thüringens bewundern. Krebse, Muscheln und Wasserpflanzen ergänzen die ausgewählten Lebensgemeinschaften.

Einen weiteren Teil der Ausstellungen nehmen Präparate von Tieren und Pflanzen sowie anschauliche Tafeln und Poster ein.

Faszinierend ist auch die Beobachtung eines lebenden Ameisenvolkes im Ausstellungsfoyer sowie eine Schaubeute mit Honigbienen im Freige-lände, wo sich auch Volieren mit Greifvögeln, Eulen und Säugetieren befinden.

Das mit Holz und Solarenergie beheizte Gebäude verfügt über eine biologische Pflanzenkläranlage mit nachgeschaltetem Teichbiotop, in dem sich Fische, Amphibien und zahlreiche Libellenarten tummeln.

Das Artenschutzzentrum Thüringen liegt am Rande des FFH-Gebietes „Zechsteinriffe der Orlasenke“, in einer herrlichen, parkartigen Landschaft, die besonders zu naturkundlichen und kulturhistorischen Exkursionen einlädt.

Neben der Burg Ranis mit Museum und Schloss Brandenstein beherbergt das Gebiet auch die europaweit bekannte „Ilsenhöhle“. Sie wurde durch ihre prähistorischen Funde berühmt. Auch dazu findet der Besucher eine Informationstafel im Artenschutzzentrum vor.

Einmalig in Thüringen dürfte auch eine Galerie sein, die über 40 bekannte Naturwissenschaftler und Heimatforscher vorstellt, welche in Thüringen für den Naturschutz gewirkt haben oder wirken.

Nach fünf Jahren erfolgreicher Bildungsarbeit kann der Verein auf annähernd 200 Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen verweisen. Teilnehmer der Seminare, Vorträge und Fachtagungen kommen inzwischen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland.

In Kooperation mit Kapazitäten anderer Bildungsträger der Region, aber auch unter Nutzung örtlicher Angebote für Beherbergung und Freizeitgestaltung beabsichtigt die Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen (AAT), ihre Einrichtung auszubauen und neu zu profilieren.

Gerne werden an alle Seminarteilnehmer und Besucher preiswerte Möglichkeiten zur Übernachtung sowie abwechslungsreiche Freizeitangebote vermittelt. Ferner werden ab 2003 geführte Exkursionen mit dem Bus zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten im Bereich des Natur- und Artenschutzes im In- und Ausland organisiert.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem jährlich erscheinendem Veranstaltungsprogramm, das Sie bei o. g. Adresse anfordern oder im Internet künftig abrufen können.

Das Artenschutzzentrum bemüht sich inhaltlich um solche Themen wie: Kommunalen Umweltschutz, Regionale AGENDA 21, Artenschutz und Landnutzungen, Gewässersanierung, Lärmschutz, Naturerlebnis und Tourismus, FFH-Gebiete, Datenverarbeitung im Naturschutz u. a. m.

Das erweiterte Spektrum in der Bildungstätigkeit richtet sich auch auf die Unterstützung des Unterrichtes an Schulen (landesweit), von Projektarbeiten und der Freizeitgestaltung von Schülern.

Weiterhin werden ab 2003 Kurse und Praktika für Studenten verschiedener Fachrichtungen angeboten. Dabei stehen u. a. die Bereiche Geologie, Landschaftsökologie, Biologie, Naturschutz- und Landschaftspflege, Agrarwirtschaft sowie Tourismus

und Regionalentwicklung auf dem Bildungsplan.

Unter dieser Prämisse ist auch die Aufgabe zur Etablierung eines „Lehrparks“ zu sehen, der unter Berücksichtigung der o. g. Besonderheiten der Landschaft eine Vielzahl von Lehr- und Lernorten für die unterschiedlichen Fachrichtungen und Zielgruppen beinhalten soll. Diese werden selbstverständlich auch für Bildungsurlauber nutzbar sein.

Im Gelände des ehemaligen Steinbruchs am Preißnitzberg ist eine Erweiterung der Ausstellungsbereiche des Artenschutzzentrums durch Schauanlagen geplant. Derzeit wird in einem Projekt zur Regionalentwicklung untersucht, welche Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Artenschutzzentrums Thüringen bestehen und welche Bedeutung dies künftig für den Wirtschaftsaufschwung im gesamten Raum haben wird.

Zahlreiche Informationsschriften, Bücher, Zeitschriften, Plakate und Souvenirs können im Artenschutzzentrum erworben werden. Besonders sei auf das von der AAT herausgegebene Buch „**Thüringer Tierwelt**“ hingewiesen. In ihm werden in allgemein verständlicher Weise Fakten zu Biotopen, zum Vorkommen, zur Lebensweise, Gefährdung und zum Schutz der Tierarten Thüringens auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse vermittelt. Über die Wissensvermittlung hinaus wird die Mannigfaltigkeit und die Schönheit der Thüringer Tierwelt dargestellt.

Zu verschiedenen Themen finden in der Bildungsstätte Diavorträge, Videopräsentationen und Führungen statt.

### Öffnungszeiten:

wochentags von 10.00–16.00 Uhr,  
sonntags 14-tägig von 13.00–17.30 Uhr (von April bis Oktober)  
ansonsten Führungen und Besichtigungen nach Vereinbarung

**Anschrift:** Artenschutzzentrum Thüringen  
Preißnitzberg 5, 07389 Ranis  
Telefon und Fax: (0 36 47) 41 38 26

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, Bus) gelangt man bis/über Krölpa oder Pößneck nach Ranis.

Sollten Sie Interesse an den Bildungs- und Artenschutz-Projekten haben oder die Arbeit des Vereins in anderer Weise unterstützen wollen bzw. wenn Sie Mitglied oder Förderer der AAT werden möchten, so wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle in 07745 Jena, Thymianweg 25, Tel.: (0 36 41) 61 74 54 oder Fax: (0 36 41) 60 56 25.  
E-Mail: [ag-Artenschutz@freet.net](mailto:ag-Artenschutz@freet.net)

Unterstützen Sie die Arbeit des Vereins im Artenschutzzentrum Thüringen oder helfen Sie mit Ihrer Spende gefährdete Arten-Biotope in Thüringen zu sichern. Für Ihre Spende erhalten Sie selbstverständlich umgehend eine Spendenbescheinigung.

**Spendenkonto:** Arbeitsgruppe Artenschutz  
Thüringen e. V.  
Konto-Nr.: 56 570  
BLZ: 830 530 30  
Sparkasse Jena  
Kennwort: AZT-Ranis